

Stadt bewahrt Flughafen-GmbH vor dem Absturz

Weitere Unterstützung über fünf Millionen Euro

(wer). Die Stadt hat die Flughafen-GmbH (AFG) vor dem finanziellen Absturz bewahrt. Um die Gehälter der Mitarbeiter zahlen zu können, hat OB Wengert die Zahlung von 360 000 Euro freigegeben. Und der Wirtschaftsausschuss befürwortete gestern einen Schuldenerlass von 4,6 Millionen.

Grund für das aktuelle Geldproblem ist laut OB nicht etwa eine sich verschlechternde Lage beim Flugbetrieb, sondern die Verzögerung beim Einstieg der Münchner Flughafen-GmbH FMG in Augsburg. Dieser wiederum liegt wegen der Prüfung der zivilen Mitnutzung des Militärflugplatzes Lagerlechfeld auf Eis. Die Folge: Die Stadt muss auch heuer allein für das einkalkulierte Jahresdefizit von einer Million aufkommen. Per Dringlichkeitsentscheid hat Wengert die im Stadt-Etat eingeplanten 360 000 Euro bereits komplett zur Zahlung freigegeben. Um die AFG vor der Zahlungsunfähigkeit zu bewahren, sind weitere Schritte nötig: Die Stadt verzichtet auf Rückzahlung von Darlehen in Höhe von 4,6 Millionen. Zudem werden Grundstücke übertragen. Alle Fraktionen drängten auf eine rasche Klärung der Airport-Zukunft. **SEITE 39**